

## Tagesseminar für Eltern und Kinder

■ **Steinheim.** Für Eltern, die in der Kommunikation mit ihren Kindern neue Wege beschreiten möchten, findet am Samstag, 26. September, ein eintägiges Wochenendseminar der Volkshochschule zur erfolgreichen Gesprächsführung statt. Hier werden Techniken und Methoden vermittelt, damit die Gespräche mit Kindern besser gelingen. Dabei geht es beispielsweise um Fragen, wie Botschaften wahrgenommen werden, wie Eltern sicherstellen, dass ihr Kind offen mit ihnen spricht und wie das Denken sowie die Logik kindlicher Sprache aufgebaut sind. Das Seminar findet von 9 bis 16 Uhr im Gebäude des Malteser Hilfsdienstes Steinheim an der Hospitalstraße 7 statt. Anmeldungen können unter (0 52 53) 88 17 00 oder per E-Mail unter [info@vhs-driburg.de](mailto:info@vhs-driburg.de) erfolgen.

[www.vhs-driburg.de](http://www.vhs-driburg.de)

## Zusammenstoß: Hoher Schaden

■ **Steinheim.** Eine 47-jährige Renault-Fahrerin fuhr am Mittwoch gegen 23 Uhr über die Billerbecker Straße in Richtung Landstraße 823. Eine 23-jährige Mercedes-Fahrerin war auf der L 823 in Richtung Bundesstraße 252 unterwegs. Im Einmündungsbereich der Billerbecker Straße und der L 823 kam es zum Zusammenstoß der Fahrzeuge. Beide Pkw waren nicht mehr fahrbar und mussten abgeschleppt werden. Es entstand Schaden von 7.000 Euro.

VON BURKHARD BATTRAN

■ **Steinheim.** Immer mehr Menschen möchten in regenerative Energien investieren. Sonnenkollektoren auf großen Dachflächen sind dazu gut geeignet. Aber nicht jeder hat das richtige Dach dazu. Die Stadt Steinheim hat den Trend erkannt.

Sie wird der Bürgerenergie-Genossenschaft mit Sitz in Bad Driburg öffentliche Dachflächen zur Verfügung stellen. Das hat der Rat der Stadt in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen.

Auf der Grundschule in Steinheim soll eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 30 Kilowatt (kW) installiert werden,

VON HELGA KROOSS

■ **Steinheim.** Zu ihrem alljährlichen Frauentag hatte die Evangelische Frauenhilfe, Bezirksverband Höxter, nach Steinheim in das Martin-Luther-Gemeindezentrum eingeladen. Rund 120 Mitglieder aus den Frauenhilfsgruppen der evangelischen Kirchengemeinden kamen zu dem geselligen wie informativen Tag, der mit einem Gottesdienst begann.

Im Gemeindezentrum hieß Helga Weber-Kruck, Vorsit-



**Vorstand und geehrte Mitglieder:** Waltraut Böger, Eva Hesse, Gertrud Topp, Helga Weber-Kruck, Pfarrer Ulrich Beimdiek, Herta Böhm, Gerda Schilling und Edith Dormann (v. l.).

FOTO: HELGA KROOSS

# Stadt Steinheim setzt auf Sonnenstrom

Insgesamt 13 Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden sollen 465 Kilowatt erbringen

auf dem Hauptgebäude der Realschule soll eine 80-Kilowattanlage, sowie zwei weitere kleine Anlagen auf dem Turnhallendach der Förderschule (25 Kilowatt) und dem Realschulanbau (10 Kilowatt).

Unterm Strich sind das 145 Kilowatt. Das ist nicht allzu viel, denn es gibt ja auch noch weit mehr öffentliche Gebäude im Steinheimer Stadtgebiet. Der Grund ist, die Stadt Steinheim will selbst Sonnenenergie-Unternehmer werden.

Über die Stadtwerke Steinheim sollen auf neun weiteren öffentlichen Gebäuden Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 320 Kilowatt errichtet werden. Das hat der Rat ein-

stimmig bejaht. In diesem und im nächsten Jahr sollen die Dächer von Gymnasium (50 kW), das Hauptgebäude und die Turnhalle der Grundschule Vinsebeck (jeweils 30 kW), die Dorfgemeinschaftshäuser Rolfzen (15 kW), Eichholz (15 kW), Grevenhagen (30 kW) und Sandebeck (30 kW), sowie das Feuerwehrgerätehaus in Sandebeck (10 kW) und als größtes Objekt das Turnhallendach der Realschule, auf dem eine 100-Kilowatt-Anlage installiert werden soll, zu Sonnenkraftwerken umfunktioniert werden.

„Das ist ein wichtiger und zukunftsweisender Schritt für die Stadt Steinheim, denn erstmals werden wir uns mit diesem Pro-

jekt intensiv und nachhaltig im Bereich der erneuerbaren Energien engagieren“, betonte Steinheims Bürgermeister Joachim Franzke. Ursprünglich war geplant, auch auf dem Rathaus und auf dem Dach des Bauhofes Photovoltaikanlagen zu errichten.

Sie sind derzeit nicht mehr vorgesehen. Das Dach des Bauhofes ist marode und muss zunächst dringend erneuert werden. Das Rathaus steht unter Denkmalschutz. „Photovoltaik und Denkmalschutz schließen sich nicht grundsätzlich aus, das sollte zunächst genau geprüft werden“, regte Grünen-Ratschherr Helge Hörning in der Sitzung an.

## Die Kunst des Nein-Sagens

Bezirksverband der Evangelischen Frauenhilfe hatte nach Steinheim eingeladen

zende der Evangelischen Frauenhilfe Steinheim, die Frauen willkommen. Die besten Grüße des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn übermittelte die Synodalassessorin Ute Wendorff, die stellvertretend für die Superintendentin Anke Schröder gekommen war.

„Die Frauenhilfe ist für mich wie der Kämmerer aus dem Morgenland. Auch sie ist in Gottes Namen gefordert, ziehe fröhlich die Straßen entlang, auch wenn der, der uns hilft, nicht mehr da ist“, nahm Ute Wendorff Bezug

auf die Predigt von Pfarrer Ulrich Beimdiek. Wenn die Frauenhilfe ihre Arbeit nicht ernst nehmen, die Straße nicht fröhlich entlang ziehen und ihren Mitgliedern nicht helfen würde, dann wäre es arm bestellt in unserem Kirchenkreis, machte die Synodalassessorin auf die Bedeutung der Frauenhilfsgruppen aufmerksam.

Auf reges Interesse stieß das anschließende Referat von Dagmar Feldmann mit dem Titel „Sag nicht Ja, wenn du Nein sagen willst“. Die Referentin, die

bis vor zwei Jahren pädagogische Mitarbeiterin der Landvolkshochschule in Hardehausen war, ist heute freiberuflich tätig und kandidiert in Höxter für die Familienpartei. „In einer Gesellschaft, in der alles möglich ist, ist es um so wichtiger auch mal Nein zu sagen“, sagte Feldmann.

Gerade Frauen würden tendenziell mehr Ja als Nein sagen. „Das Problem ist, wer mehr Ja sagt, bekommt auch immer mehr aufgebremmt“, hielt die Referentin fest. Es sei wichtig, immer wieder neu abzuwägen: Mal sei ein Ja, mal ein Nein sinnvoll. Auch wer nicht immer Ja sagt, sei beliebt und fühle sich letztlich wohler dabei. Unter der Fragestellung „Wie kann ich Nein sage?“ gab Dagmar Feldmann den Zuhörerinnen Redewendungen an die Hand und führte mit ihnen verschiedene Beispielssituationen durch.

Im Rahmen des Frauentags wurden zudem langjährige Mitglieder der Frauenhilfe für ihr persönliches Engagement geehrt: Eva Hesse, Gertrud Topp, Ilse Noll, Herta Böhm, Edith Geier, Erna Tölle, Lotte Tessmer, Gerda Schilling, Ingeborg Schröder und Edith Dormann.

## Doppelter Meister

Nils Müller bietet Lösungen beim Hausbau

■ **Steinheim (lens).** „m2, was ist m2?“ In Steinheim gibt's auf diese Fragen neue Antworten: „Der Müller ist's. Nils Müller.“ Nils Müller hat jetzt seinen eigenen Betrieb aufgemacht, sein Leistungsspektrum: Holzrahmenbau, Dachein- und Umdeckung, Holzbau, Innenausbau und Zimmerarbeiten sowie Dach- und Wandabdeckung.

Dafür hat der 22-Jährige viel gelernt. Die Meisterprüfung als Zimmermann hat er 2008 bestanden und die Dachdeckermeisterprüfung diesen Sommer. Die „2“ in seinem Firmenlogo steht also für zwei Meister-

briefe. Seit 15. Juli hat er die Berechtigung, einen eigenen Betrieb zu führen.

Erste Aufträge hat er bereits zur Zufriedenheit seiner Kunden in seinem Einzugsgebiet Steinheim-Lippe-Höxter-Bad Pyrmont erledigt. Sein kleines Firmendomizil liegt am Lindenkamp 53; seine Werkstatt an der Driburger Straße 6, ebenfalls in Bergheim. Erreichbar ist er am besten mobil 0170 38 67 50 0. Müllers Philosophie: „Von der Zeichnung bis zum schlüsselfertigen Ausbau biete ich in Sachen Hausplanung und Hausbau kundensorientierte Lösungen.“



**Die Leiter immer im Griff:** Der junge Zweifach-Meister startet mit seinem feuerwehrroten Mobil zum nächsten Einsatz. FOTO: H. LENSDFORF

## Erste Ernte für neue Anlage

21 Landwirte bauen Ackerflächen für Biogas an

■ **Bergheim.** Die Maisernte für das Biogasprojekt Bergheim hat gestern begonnen. In etwa fünf Tagen wird der Energiemais geerntet und am Standort im Industriepark eingelagert. Der Ernteverkehr wird hauptsächlich zwischen 6 und 22 Uhr erfolgen.

Das neu errichtete Silo hat eine Grundfläche von etwa 1.700 Quadratmetern. Je nach Füllhöhe können dort bis zu 7.500 Tonnen Feldfrüchte eingelagert werden. 21 Landwirte aus der unmittelbaren Umgebung

haben als Vertragspartner für das Biogasprojekt größtenteils spezielle Energiemaissorten angebaut. „Trotz der trockenen Witterung in den letzten Monaten erwarten wir ein gutes Erntergebnis“, sagt Ansgar Senneka, der in Bergheim Betriebsleiter ist.

Für das zweite Quartal 2010 ist die Inbetriebnahme der Biogasanlage vorgesehen. Der Beginn der Biomethaneinspeisung in das Erdgasnetz ist ab dem vierten Quartal 2010 geplant.